



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts und des Telemediengesetzes:

Christopher Rauen GmbH
Rosenstraße 21
49424 Goldenstedt
Deutschland
Tel.: +49 4441 7818
Fax: +49 4441 7830
E-Mail: info@rauen.de
Internet: www.rauen.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Christopher Rauen
Registergericht: Amtsgericht Oldenburg
Registernummer: HRB 112101
USt-IdNr.: DE232403504

Inhaltlich Verantwortlicher für journalistisch-redaktionell gestaltete Angebote gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Christopher Rauen (cr) (Anschrift wie oben).

Inhaltlich Verantwortlicher für die Nachrichtenredaktion: Thomas Webers (tw) (Anschrift wie oben)
E-Mail: thomas.webers@rauen.de

www.coaching-report.de

Fakten, News und Hintergrundinformationen

www.coaching-magazin.de

Das Coaching-Magazin

www.coaching-videos.de

Das Coaching-Videoportal

www.coaching-lexikon.de

Freies Fachbegriffe-Lexikon

www.coaching-literatur.de

Bücher und Literatur zum Coaching

www.coaching-tools.de

Methoden und Modelle für den Coach

www.coach-datenbank.de

Die Datenbank mit professionellen Coaches

<http://www.businesstrainer-datenbank.de>

Die Datenbank mit erfahrenen Trainern

www.coaching-index.de

Die Coaching-Ausbildungs-Datenbank

www.coaching-anfragen.de

Ausschreibungen für Coaches und Trainer

www.coach-kalender.de

Der Veranstaltungskalender

www.coaching-board.de

Das Diskussionsforum

Der Coaching-Newsletter hat die
ISSN 1618-7725 (E-Mail-Ausgabe)
ISSN 1618-7733 (Archivausgabe)

Inhalt

1. Angstphänomene im Coaching
2. In eigener Sache: Coaching-Magazin 4/2012 erschienen
3. Symposium zur Qualitätssicherung im Coaching
4. Coaching-News
5. Rezensionen von Coaching-Büchern
6. Neue Coaches und Trainer in der RAUEN-Datenbank
7. Coaching-Ausbildungen in den nächsten beiden Monaten
8. Impressum

Dieser Newsletter geht an 31.144 Empfänger.

1. Angstphänomene im Coaching

Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Angst“ gehört eher zu den unbeliebten Tätigkeiten von Führungskräften. Oft werden Ängste als etwas Störendes empfunden, das unterdrückt, ignoriert, betäubt und verleugnet wird. Erst im Coaching werden die ansonsten unausgesprochenen Ängste thematisiert – sofern die Beziehung zum Coach sehr gut ist.

Von Christopher Rauen

Angst ist ein unangenehmes Gefühl und so ist es menschlich verständlich, sich möglichst nicht damit auseinanderzusetzen, sondern es auszublenzen. Doch nicht jede Angst muss pathologischer Natur sein. Im Gegenteil: Angst empfinden zu können ist eine im Grunde wertschätzende Fähigkeit und wirklich gefährlich sind eher die Menschen, die keine Angst empfinden. Als gute „Daumenregel“ gilt, dass Ängste dann einer Therapie bedürfen, wenn sie die Selbstmanagementfähigkeiten eines Menschen so stark einschränken, dass die Angst zum bestimmenden Faktor wird. Nicht selten sind Ängste aber auch nur eine natürliche Reaktion auf eine unnatürliche Lebensweise. Nicht jede Angst bedeutet daher automatisch, therapiebedürftig zu sein; oft fehlt nur das Wissen um den adäquaten Umgang mit intensiven Gefühlen.

Ein professionelles Coaching bildet oft den Rahmen dafür, das bisher Unausgesprochene thematisieren zu können. Dazu gehört zuweilen auch das Thema Angst. Auch wenn viele Manager nach außen hin den Eindruck von Stärke vermitteln (müssen), spielt sich in ihrer inneren Gefühlswelt oft einiges ab, das sowohl zum persönlichen Nutzen als auch zum Nutzen des Unternehmens reflektiert werden kann. Typische Ängste im Management sind:

Existenzangst

Obwohl es für Außenstehende teilweise schwer nachzuvollziehen ist, ist die Angst, ins Nichts zu fallen und materiell zu verarmen, auch im Management weit verbreitet. Zunehmender materieller Besitz schützt nicht vor dieser Angst. Eher das Gegenteil ist der Fall: Wer viel besitzt, kann viel verlieren. Im Coaching wird dies besonders deutlich, wenn Klienten mit entsprechender Angst über die Zeit berichten, in der sie sich frei gefühlt haben: Oft war dies eine Phase in der Jugend bzw. im jungen Erwachsenenalter, in der sie „nichts zu verlieren hatten“.

Angst vor Versagen, Unsicherheit, Hilflosigkeit

Diese Ängste sind häufig, weil z.B. gerade im Top-Management die Steuerungsmöglichkeiten oft nicht so groß sind, wie häufig angenommen wird. Meistens werden Manager in diesen Positionen mehr von Sachzwängen gesteuert, als dass sie selbst gestalten können. Die enorme Diskrepanz zwischen der Außenwahrnehmung als „Macher“, die vom umgebenden System zu häufig klar erwartet wird, und der Ohnmacht erlebenden Innenwelt kann zu einer regelrechten „Gefühlsachterbahn“ werden.

Angst vor Macht- und Statusverlust

Zu diesen Ängsten gehört auch die Angst vor sozialem Abstieg und Ausgrenzung. Auch hier gilt: Je mehr man zu verlieren hat, desto größer die Angst, dass es geschieht. Wer einen hohen Status erreicht hat, kann tief fallen. Hinzu kommt, dass Macht oft nicht der Rolle bzw. Funktion zugeschrieben wird, sondern vom Manager fälschlicherweise mit der eigenen Person in Verbindung gebracht wird. Verliert man dann seine Funktion, gerät das eigene Selbstbild ins Wanken. Hier können massive Ängste entstehen, die im Coaching nicht mehr bearbeitbar sind, sondern der Therapie bedürfen.

Angst vor mangelnder Anerkennung

Diese Angst ist ebenfalls sozialer Natur und geht oft mit Frustration einher. Wer sich selbst nicht genügend anerkannt fühlt, hat meist nicht die Fähigkeit entwickelt, sich selbst Bestätigung geben zu können und eigene Leistungen entsprechend anzuerkennen. Im Ergebnis kann dann eine Angst davor entstehen, von anderen Menschen nicht genügend Anerkennung zu bekommen. Um dies dennoch zu gewährleisten wird oftmals die Leistung erhöht, was zu enormem Druck führen kann. Im schlimmsten Fall entsteht ein

Teufelskreis an dessen Ende ein Zusammenbruch steht.

Angst vor Einsamkeit

Das Ertragen von Einsamkeit und auch die Angst davor steigt mit zunehmender Hierarchiehöhe an. Nicht ohne Grund hieß einer der ersten Coaching-Artikel im Manager Magazin „Oben, aber allein.“ Führung ist ein „Schlechtwetterberuf“, d.h. er beinhaltet immer die Notwendigkeit, schwierige und unangenehme Entscheidungen treffen zu müssen - und mit der Konsequenz daraus zu leben. Dies geht nahezu immer mit Gefühlen von Einsamkeit einher. Wer hier zu starke Ängste entwickelt und in der Folge keine notwendigen Entscheidungen treffen kann, benötigt einen Ausgleich oder wird in der Führung scheitern.

Ängste von Managern und Mitarbeitern können eine „psychologische Symbiose“ bilden.

Angst vor ausufernder Komplexität

Die mit extremer Geschwindigkeit voranschreitende Entwicklung der Computer- und Informationstechnologie und die globale Vernetzung der Wirtschaft lassen die Komplexität immer weiter steigen. Viele Manager berichten unter vier Augen, dass diese Komplexität im Grunde kaum noch bewältigt werden kann. Das Mobiltelefon ist nicht nur eine „digitale Hundeleine“ geworden, sondern als Smartphone zum Abbild ausufernder Komplexität. Die Angst, diese Geschwindigkeit auf Dauer nicht mithalten zu können, nimmt zu.

Allgemeine Zukunftsangst

Vor dem Hintergrund diverser Krisen und den Umwälzungen der letzten 20 Jahre hat sich bei vielen Menschen eine regelrechte Angst vor der Zukunft entwickelt. Neben Technologie- und Innovationsfeindlichkeit sind auch persönliche Unzufrieden-

heit und Pessimismus ein Kennzeichen dieser Angst. So wird aus der Angst eine Lebenseinstellung, die Motivation und Lebensfreude untergräbt und somit die wesentlichen Eckpfeiler von Erfolg und sinnvollem Leben ins Wanken bringt.

Angst vor Selbstwertverlust

Die Angst vor einem Selbstwertverlust ist ähnlich der Angst um den Status, richtet sich nur mehr nach innen. Hier fällt es Betroffenen zunehmend schwer, in dem eigenen Handeln und der eigenen Person einen Wert zu erkennen. Neben Wertekonflikten können hier auch andere Gefühle wie das Erleben von Ausgrenzung und mangelnder Anerkennung ursächlich sein.

Angst vor Bedeutungslosigkeit

Die Angst vor der Bedeutungslosigkeit ist im Grunde die Angst vor der Sinnlosigkeit. Im Sinne von Viktor Frankl kann dies bis zu einer „noogenen Neurose“ reichen, also dem Leiden am sinnlosen Leben. Wer in seiner Arbeit und/oder in seinem Leben keinen Sinn mehr zu erkennen vermag, gerät oft in einen unglücklichen Kreislauf des Grübelns. Im Gegensatz zu einer ergebnisorientierten Reflexion endet das Grübeln jedoch nicht mit einem Ergebnis, sondern ist ein das Problem verstärkendes Element. Hier benötigt man einen erfahrenen Gesprächspartner, um wieder einen Sinn zu entdecken.

Die Weitergabe der Angst

Abgesehen von dem persönlichen Leiden der Betroffenen wird das Thema Angst noch problematischer, wenn Manager ihre – unterdrückten und verdrängten – Ängste an die Mitarbeiter weitergeben. Oder noch schlimmer: Wenn Manager mit Angst führen, d.h. bewusst Menschen über Einschüchterung verunsichern, um sie manipulieren zu können. Wer jedoch gezielt Ängste schürt, um Mitarbeiter zu manipulie-

ren, ist eine schlechte Führungskraft und untergräbt jede humanistische Führungskultur.

Ängste von Managern und Mitarbeitern können aber auch eine „psychologische Symbiose“ bilden. Dies muss man sich so vorstellen, dass eine auf Angstabwehr ausgerichtete Scheinstärke von Managern auf die Sicherheits- und Stärkerwartung

von Mitarbeitern trifft (Bröckermann, 1989). Im Ergebnis entsteht ein Kreislauf, der von dem System selbst kaum reflektiert, geschweige denn durchbrochen werden kann. Hier bedarf es eines äußeren Reflektionsbogens – was die Sinnhaftigkeit eines Coachings deutlich macht. Denn gerade in der Bearbeitung von Angstphänomenen liegt ein häufig ungenutzter Ansatz der Leis-

tungsentfaltung, die mit einer positiven persönlichen Entwicklung einhergehen kann und keinen Widerspruch dazu darstellt.

Der zweite Teil des Artikels „Angstphänomene im Coaching“ erscheint im Januar 2013 und beschäftigt sich u.a. mit den „Masken der Angst“.

Quellen und weiterführende Literatur:

Berner, Winfried (2006). Widerstände: Vom Umgang mit Ängsten, Trotz und Interessenpolitik.

Verfügbar unter: <http://www.umsetzungsberatung.de/psychologie/widerstaende.php>

Bröckermann, Reiner (1989). Führung und Angst. Frankfurt am Main: Peter Lang.

<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3631423160/cr>

Frankl, Viktor (2012). Das Leiden am sinnlosen Leben. Psychotherapie für heute. (22. Aufl.) Freiburg: Herder.

<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3451048590/cr>

Freimuth, Joachim (1999). Die Angst der Manager. Göttingen: Hogrefe.

<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3801708861/cr>

Harding, Gabi (2012). Wovor Top-Manager sich fürchten. Business-Wissen.de, 22.05.2012.

Verfügbar unter: <http://www.business-wissen.de/unternehmensfuehrung/angst-bei-top-managern-und-umgang-damit/>

2. In eigener Sache: Coaching-Magazin 4/2012 erschienen

Die aktuelle Ausgabe 4/2012 des Coaching-Magazins ist erschienen.



Im Interview wird diesmal Hüseyin Özdemir vorgestellt. Ein Auszug des Interviews kann bereits online gelesen werden:

http://www.coaching-magazin.de/archiv/2012/2012_04_interview_oezdemir.htm

Weitere Inhalte der aktuellen Ausgabe sind:

- Coaching-Interview mit Hüseyin Özdemir
- Begleitung in Zeiten des Wandels
- Eine Analogie zum Klienten-Problem am Golfschläger
- Wie klassische Bezugsrahmen weibliche Karrieren erschweren
- Beschwerdemanagement im Coaching
- Coaching-Tool: Ressourcenorientierte Genogrammarbeit
- Pro & Kontra: Fester Honorarrahmen?
- Wissenschaft: Systemisches Coaching und Spiritualität
- Forschung: Zur Entwicklung eines Lehrplans für psychologische Coaches
- Verschwiegenheit im Coaching
- Humor: Conrad Coach – Ressourcenorientierung

Zur aktuellen Pro & Kontra-Diskussion im Coaching-Board:

<http://www.coaching-board.de/viewtopic.php?f=1&t=987>

Sie möchten Sie die Artikel der aktuellen Ausgabe 4/2012 des Coaching-Magazins lesen? Sie können das Magazin im Abonnement oder als Einzelheft bestellen:

Abonnement:

<http://www.coaching-magazin.de/abo.htm>

Einzelheftbestellung:

<http://www.coaching-magazin.de/einzelheftbestellung.htm>

SONDERAKTION:



Abonnieren Sie jetzt das Coaching-Magazin und Sie erhalten ein Exemplar der „Coaching-Tools III“ für nur **29,90 Euro**

(statt regulär 49,90 Euro = 20,00 Euro Ersparnis).

<http://www.coaching-magazin.de/aboiframe.htm>

Weitere Informationen:

<http://www.coaching-magazin.de>

3. Symposium zur Qualitätssicherung im Coaching

Circa 70 Vertreter aus Forschung und Unternehmen sowie zahlreiche Coaches waren Anfang November nach München gereist, um sich über die Ergebnisse einiger Forschungsarbeiten an der Ludwig Maximilians Universität München zu informieren. Veranstalterin Monika Wastian konnte zufrieden sein, denn die Themen „Coach-Auswahl und Coach-Pool“, „Methodenkoffer“ und „Coaching-Ziele“ fanden großen Anklang und provozierten anregende Diskussionen.

Ein besonderes Highlight war die Keynote von Professorin Dr. Simone Kauffeld (TU Braunschweig). Sie präsentierte acht Thesen zum Thema „Jenseits von Versuch und Irrtum“:

1. Coaching boomt
2. Forschung zum Coaching fehlt
3. Coaching-Prozesse sind quantifizierbar
4. Coaching ist unterscheidbar von Beratung
5. Offene Fragen helfen dem Klienten
6. Die Beziehung ist wichtig: Im erfolgreichen Coaching verhalten sich die Klienten offener
7. Interpersonale Ähnlichkeit ist besser
8. Dominante Coaches verhelfen ihren Klienten besser zum Erfolg

Die teils lebhaften Einwürfe und Rückfragen aus dem Publikum zeigten, wie unreflektiert teilweise oft wiederholte Behauptungen im Publikum noch vorherrschen. Die Forschung erntet dann oft Unverständnis, entweder weil sie scheinbar Bekanntes bestätigt oder und scheinbar lieb Gewonnenes in Frage stellt.

Mit ihren Ausführungen zu Herausforderungen und Zukunftsperspektiven zur Coaching-Qualität 2020 beleuchtete Veranstalterin Monika Wastian einige „blinde Flecken“ im Coaching:

- Das noch weit verbreitete Nichtwissen um Coaching auf Klientenebene. Hier sei noch viel Kommunikation notwendig und aktives Vorbild durch Führungskräfte.
- Die Arbeitsteilung bei Coaching im Unternehmen zwischen der Personalentwicklung und den Top-Executives. Auch hier riet sie zu mehr Kommunikation und Vorbildhandeln auf.
- Nötig sei auch eine stärkere Verzahnung von Coaching und Change-Management.

Damit lieferte die Veranstalterin eine Steilvorlage für die anschließende Podiumsdiskussion der Coaching-Experten, die von Thomas Webers (Coaching-Magazin) moderiert wurde. André Bischof (rheinsinn), Prof. Dr. Simone Kauffeld (TU Braun-

schweig), Anja Morris (BASF SE) und Birgit Ramon (EASC) beleuchteten den Stand der Dinge aus den unterschiedlichsten Perspektiven und arbeiteten Trends sowie notwendige Entwicklungen für die Zukunft unter Einbezug des Publikums heraus. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.inforp.com/aktuelles/symposium-qs-im-coaching>

4. Coaching-News

Klicken Sie auf ein einen der folgenden Links, um sich mit RAUEN Coaching zu vernetzen und um über aktuelle Coaching-News informiert zu werden:

Twitter

<http://www.rauen.de/twitter/>

Facebook

<http://www.rauen.de/facebook/>

Google Plus

<http://www.rauen.de/googleplus/>

Xing

<http://www.rauen.de/xing/>

LinkedIn

<http://www.rauen.de/linkedin/>

Redaktion:

Thomas Webers (tw) thomas.webers@rauen.de

Anne Waldow (aw) anne.waldow@rauen.de

Frank Taeger (ft) frank.taeger@rauen.de

Alle Coaching-News finden Sie online unter folgender Adresse:

<http://www.coaching-report.de/coaching-news.html>

News Führungskräfte mit Suchtproblemen: Ein Suchtcoach leistet keine Therapiearbeit

In einem Interview geht Spiegel.de dem Thema „Sucht bei Führungskräften“ nach.

Hartmut Stepputis, Managementcoach mit Erfahrung im Suchtcoaching, beschreibt dabei die besondere Situation von Top-Managern. Auch wenn sich das Suchtverhalten an sich bei Führungspersönlichkeiten nicht von dem Verhalten anderer Suchtkranker mit Alkohol- und Drogenproblemen unterscheidet, existieren bei Managern häufig Extremfaktoren, die Abhängigkeiten leichter verursachen können: wirtschaftlicher Erfolgsdruck, öffentliche Präsenzerwartungen, soziale und personelle Verantwortung, usw. Wenig Rückhalt aus

dem kollegialen Umfeld und eine gewisse Einsamkeit in der Führungsposition können das Suchtverhalten zusätzlich verstärken. Dass dann in der Regel keine öffentlichen Hilfsangebote genutzt werden, ist der Prominenz von Führungspersönlichkeiten geschuldet. In solchen Situationen kann der Einsatz von individuellen Suchtcoachings gerechtfertigt sein. Gemeinsam mit dem Coach sucht der Betroffene dabei eine geeignete Suchttherapie aus. Nach erfolgreicher Therapie begleitet der Coach dann Manager in ihre Führungsrolle zurück.

Leider kommt in dem Spiegel-Interview die Erklärung des Unterschieds zwischen Coaching und

Therapie zu kurz. Der Begriff „Suchtcoaching“ ist zusätzlich irreführend. Denn ein Coach kann ein Suchtproblem zwar erkennen und benennen, um dann gemeinsam mit dem Betroffenen Therapiemöglichkeiten auszuwählen und nach erfolgreicher Behandlung der Krankheit in Therapie- oder Suchthilfezentren mittels Coaching-Prozess Führungskräfte in ihre berufliche Verantwortungsrolle zurückzuführen. Die Therapiebehandlung selber findet unabhängig vom Coach statt. (aw)

Zum Artikel:

<http://www.spiegel.de/karriere/berufsleben/chefs-und-drogen-was-manager-in-die-sucht-treibt-a-866193.html>

News Hypnose und Coaching

„Für Chefs ist Hypnose ein wirksames Werkzeug“, titelt Zeit-online.

„Leider wird Hypnose im Businessbereich oft noch abgelehnt. Das

klingt sehr esoterisch. Wir sprechen im Business Coaching dann lieber von Meditations- oder Mentaltraining. Das klingt seriöser und wird von Managern stark nachgefragt.“ Der Hypnose-Trainer Tom Krause

erzählt im Interview mit Tina Groll für Zeit-online, wie „Mentaltraining“ wirkt. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.zeit.de/karriere/beruf/2012-10/hypnose-coaching-karriere>

News DCV-Kongress

Fusionsverhandlungen liegen im Zeitplan.

Auf dem dreitägigen Coaching-Kongress des Deutschen Coaching Verbands (DCV) Anfang Oktober in Frankfurt stand am letzten Tag das Thema Fusion mit der Deutschen Gesellschaft für Coaching (DGfC) auf der Agenda. Beide Vorstände trafen sich zum Austausch vor Ort.

Die Fusionsverhandlungen liegen im Zeitplan, erklärt Günter Paus, DCV-Vorstand Finanzen gegenüber

Coaching-Report. In den nächsten Wochen werden Arbeitsgruppen zum Verständnis von Ethik, Zertifizierung und Professionalisierung Vorschläge ausarbeiten. Ebenfalls sollen in beiden Verbänden Mitgliederbefragungen zum Thema Fusion durchgeführt werden. Im März nächsten Jahres wird man auf den beiden Mitgliedsversammlungen auf dieser Basis voraussichtlich eine Empfehlung für konkrete Fusionsverhandlungen geben. Das Ziel bei Annahme wäre dann der Vollzug der konkreten Fusion bis Frühling 2014.

„Das Thema Fusion ist auch emotional besetzt“, erläutert DCV-Vorstand Paus. „Schließlich identifizieren sich die Mitglieder mit ihren Verbänden, in denen sie zum Teil schon jahrelang Mitglieder sind und eine gemeinsame Geschichte durchlebt haben.“

An den ersten beiden Kongresstagen ging es um Telefon-Coaching sowie Burnout. 25 Teilnehmer waren zum DCV-Kongress nach Frankfurt gekommen. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.coachingverband.org>

News 11. Coaching-Umfrage jetzt online

Neben Deutschland nun auch den Schweizer Markt im Visier.

Jörg Middendorf (BCO) erweitert die Zielgruppe der Coaching-Umfrage auf die Schweiz. Zugleich präsentiert er mit der International Coach Federation (ICF) einen neuen Kooperationspartner. Die Umfrage geht zu den zentralen Fragen zur wirtschaftlichen Situation und der aktuellen Honorarentwicklung. Damit wird nicht nur die Langzeitstudie zum

Coaching-Markt (Start im Jahr 2002) fortgeführt und eine höhere Markttransparenz geschaffen. Auch der direkte Vergleich zwischen der Schweiz und Deutschland wird ermöglicht.

Die aktuelle Coaching-Umfrage wurde am 2. November gestartet und wird bis Ende Januar laufen, so dass die aktuellen Daten zum Coaching-Markt im Februar vorliegen sollten. Sie werden wieder allen Teilneh-

mern kostenfrei zur Verfügung stehen. Jörg Middendorf sowie ICF-D-Vorstandsmitglied Dr. Michael Fritsch appellieren an die breite Unterstützung aller Coaches und Coaching-Verbände, damit es wieder zu aussagekräftigen Ergebnissen kommt.

Die aktuelle Coaching-Umfrage sowie die Ergebnisse der Umfragen aus den Jahren 2002-11 finden Interessierte auf der Internetseite. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.coaching-umfrage.de>

Ausgabe 2012-11/12, Jg. 12

News Früh übt sich ... – Coachings für Business-Studenten

Business-Schools setzen auf klassische bis ausgefallene Coaching-Techniken für Ihre Studenten.

Das geht aus einem aktuellen Online-Artikel der Financial Times hervor. Dabei wird eine ganze Bandbreite an Coaching-Techniken eingesetzt: von Gehirnstrommessungen

an der Handelshochschule Leipzig (HHL) über Blockhütten-Sessions an der WHU – Otto Beisheim School of Management bis hin zu Tagebuch-Einsätzen an der Mannheim Business School.

Führungskräfte in spe sollen so frühzeitig die Relevanz von Selbstreflexion und Weiterentwicklung der

eigenen Persönlichkeit lernen, sodass der Einsatz von Coaching-Techniken – ob traditionell oder außergewöhnlich – an Business-Schools mittlerweile zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist. (aw)

Weitere Informationen:

<http://www.ftd.de/karriere/karriere/business-schools-mba-coaching-mit-sensoren-auf-dem-kopf/70115048.html>

News Spirituelles Coaching für Führungskräfte

Landeskirche Hannover: „Auf keinen Fall ins Bordell gehen“.

Pastor Ralf Reuter erläutert in „Zeit-online“, wie Manager zu Gott finden und was sie von ihm lernen können. Ob der Wirtschaft der Geist abhand-

engekommen ist, fragt „Zeit-online“ Autor Haiko Pregel: „Zumindest ist die Suche nach Spiritualität größer geworden, nicht zuletzt seit der Finanz- und Wirtschaftskrise. Viele fragen sich, ob Wachstum und Erfolg alles ist. Es geht um eine Di-

mension, die über das normale Arbeiten und Erfolg haben hinausgeht“, so der Seelsorger. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.zeit.de/karriere/beruf/2012-10/glauben-spiritualitaet-karriere>

News Eine neue Plattform für Trainer, Berater und Coaches: CoachingRadio.fm

Als Kommunikationsplattform konzipiert und ins Leben gerufen will CoachingRadio.fm Trainer, Berater und Coaches buchstäblich zu Wort kommen lassen.

Der Online-Radiosender ging im Oktober „on air“ und bietet Experten des Business Coachings und (Change) Managements die Möglichkeit, ihre Methoden, Herangehensweisen und Lösungsansätze in Form von Interviews vorzustellen.

Laut Pressemitteilung der Betreiber ist die Idee für ein Coaching Radio aufgrund der vielfältigen Coaching-

und Beraterbranche entstanden, die unzählige Methoden und Lösungsansätze vorzuweisen hat. Die einzelnen Beiträge auf www.coachingradio.fm sollen eine Orientierungshilfe für die Branche und deren Kunden darstellen.

Interessierte Trainer, Berater und Coaches können sich mit Ihrem speziellen Erfahrungs- bzw. Methodengebiet mittels Online-Formular auf der Homepage direkt an die Verantwortlichen wenden. Im Falle einer erfolgreichen Prüfung des Themas durch CoachingRadio.fm

wird ein Interview durchgeführt, als Audio-Datei produziert und auf der Homepage online gestellt.

Die einzelnen Interview-Beiträge sind zwischen zehn und 20 Minuten lang und werden in regelmäßigen Abständen veröffentlicht. Sie können dann direkt als Audio-Datei auf der Homepage des Radiosenders abgespielt und angehört werden. (aw)

Weitere Informationen:

www.coachingradio.fm

News Verbands-News: Die DBVC Mitgliederversammlung traf sich am 21.10.2012

Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Deutschen Bundesverbandes Coaching e.V. (DBVC) zur Mitgliederversammlung, die in diesem Jahr einen Tag nach dem DBVC Coaching-Kongress 2012 am 21.10.2012 in Wiesbaden stattfand. Auf der ein-tägigen Versammlung wird auf das vergangene Verbandsjahr zurückgeblickt. In diesem Jahr standen zudem Vorstandswahlen an.

Zu Beginn der Versammlung wurden die neuen Mitglieder begrüßt, die der Verband seit seinem letzten Treffen im Oktober 2011 aufgenommen hat. Insgesamt sind dies 44 neue Coaches und Wissenschaftsexperten, sodass der Verband auf mittlerweile 232 Mitglieder angewachsen ist (Stand: Oktober 2012).

Rückblickend auf das Arbeitsjahr des Verbandes seit der letzten Mitgliederversammlung stand die Organisation und Durchführung des

DBVC Coaching-Kongresses (Oktober 2012) und die zweijährlich stattfindende Verleihung des Deutschen Coaching-Preises im Vordergrund.

Die Veröffentlichung des aktualisierten und erweiterten Coaching-Kompodiums „Coaching als Profession“, welches im Oktober 2012 erschien, wurde als weiterer Höhepunkt des Geschäftsjahres 2011/2012 herausgestellt. Neu für das mittlerweile in der vierten Auflage publizierte Kompodium ist, dass es auch in englischer Sprache als PDF-Download zur Verfügung steht.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des DBVC standen nach zweijähriger Amtszeit die Neuwahlen des Vorstandes an. Erster Vorsitzender des Verbandes bleibt weiterhin Christopher Rauen. Bisheriges Vorstandsmitglied Rita Strackbein wurde zur zweiten Vorsitzenden des Vorstandes gewählt. Dem Vorstand weiterhin erhalten bleibt auch Ulrich

Dehner. Vorstandsmitglied Eberhard Hauser kandidierte auf eigenen Wunsch nicht mehr, sodass Margit Wolf als viertes Mitglied neu in den Vorstand gewählt wurde.

Für die Amtszeit 2012–2014 stehen für den neuen Vorstand mehrere Themen und Ziele im Vordergrund. So ist im Arbeitsplan vermerkt, insbesondere qualitativ hochwertige Veranstaltungen zu organisieren – z.B. das DBVC Dialogforum, das DBVC Sommercamp, den Deutschen Coaching-Preis 2014 und das zehnjährige Jubiläum des Verbandes, das im Januar 2014 bevorsteht. Der Fokus auf eine internationale Vernetzung soll verstärkt werden, aber demgegenüber auch die regionale Vernetzung mithilfe der Regionalgruppen in Deutschland. Außerdem sollen die Bereiche Wissenschaft und Forschung verstärkt in den Blick genommen werden. (aw)

Weitere Informationen:

Laufende Informationen zu den Tätigkeiten und Veranstaltungen des DBVC e.V. erhalten Sie auf der DBVC Homepage (<http://www.dbvc.de>) und der DBVC Facebook- (<http://www.dbvc.de/facebook>) bzw. DBVC Twitter-Seite (<http://www.dbvc.de/twitter>).

News „Die Wirtschaftsmediation“

Neuer Zeitschriftentitel am Markt.

Im Verlag Steinbeis-Stiftung erscheint mit „Die Wirtschaftsmediation. Fachmagazin für Unternehmen und öffentliche Verwaltung“ ein weiterer Zeitschriftentitel, der für Business-Coaches interessant sein könnte. Neben „Die Wirtschaftsmediation“ erscheint ebenfalls seit An-

fang des Jahres die „Konfliktdynamik“ (wir berichteten). Die „Zeitschrift für Konfliktmanagement“ (ZKM) hingegen ist die erste interdisziplinäre Fachzeitschrift im deutschsprachigen Raum und bereits im 15. Jahrgang am Markt.

Die aktuelle Ausgabe der quartalsweise erscheinenden „Wirtschafts-

mediation“ hat den Schwerpunkt „Konflikte in der Energiewirtschaft“. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.diewirtschaftsmediation.de>

<http://www.konfliktdynamik.de>

<http://www.centrale-fuer-meditation.de/zkm.htm>

News DBVC-Coaching-Kongress 2012

Motto „Innovatives Coaching – Wege aus der Vertrauenskrise“.

Wie auch schon in der Vergangenheit präsentierte sich der DBVC Coaching-Kongress als eine Art „Klassentreffen“ der Business-Coaching-Szene. Der Kongress war in Wiesbaden an den Ursprung zurückgekehrt. Im Jahre 2003 fand dort der erste Coaching-Kongress statt, der zur Initialzündung der Gründung des Deutschen Bundesverbands Coaching (DBVC) wurde.

Über 40 renommierte und bekannte Experten aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und aus dem beratenden Berufsfeld referierten in bis zu sechs parallelen Veranstaltungen. Die Besucher bekamen interessante Statements zu hören, begaben sich in kontroverse Debatten und frönten einem interdisziplinären

Wissensaustausch. Durch das zweitägige Kongressprogramm führt der bekannte Fernsehmoderator Dominik Bachmair.

Große Anteilnahme fand, neben dem Eröffnungsvortrag „Vertrauen, Angst und Zumutung - was Manager erfolgreich macht“ des DBVC-Vorsitzenden Christopher Rauen, auch die Podiumsdiskussion zum Thema „Coaching – zwischen Seriosität und Scharlatanerie“ am Tag darauf. Moderator Dominik Bachmair diskutierte lebhaft mit Peter Bauer (ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Infineon Technologies AG), Andreas Blank (Direktor und Leiter der Personalentwicklung der Bayerischen Landesbank), Klaus Eideneschink (Senior Coach DBVC), Dr. Michael Utsch (Referent der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen) sowie Malte Arn-

sperger (Journalist). „Es gibt einen großen Bedarf nach Sinnstiftung in unserer Gesellschaft“, konstatierte Dr. Utsch und bemängelte, dass der Begriff Coaching zunehmend inflationär gebraucht würde. Klaus Eideneschink brachte dagegen die „Ökonomie der Aufmerksamkeit“ ins Spiel; und dass Qualität und Erfolg eben zweierlei seien.

Insgesamt blickt die Branche, so konnte man resümieren, auf eine Konsolidierung zurück. Das kam auch im gesonderten „Slot Coaching-Lab“ zum Ausdruck, indem der DBVC relevante Professionsthemen in einer Workshopatmosphäre behandelte. Zugleich wurde deutlich, dass noch viele Aufgaben anzupacken bleiben. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.dbvc.de/kongress>

News Umsatzsteuerbefreiung für Coaching vom Tisch?

Heftiger Widerspruch von den Sachverständigen.

Ziel des neu formulierten § 4 Nr.21 Umsatzsteuergesetz (UStG) ist die Anpassung des nationalen Rechts an das europäische Mehrwertsteuerrecht. Doch in der öffentlichen Anhörung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestags am 26. September 2012 zum Entwurf eines Jahressteuergesetzes 2013 ist Kritik an der von der Bundesregierung geplanten Freistellung von Bildungsleistungen von der Umsatzsteuer

geübt worden, weil davon betroffene Unternehmen die Möglichkeit des Vorsteuerabzuges verlieren würden, meldet der Pressedienst des Deutschen Bundestags.

„Die Neuregelungen zur Umsatzsteuerfreiheit von Bildungsleistungen sind insgesamt aus dem Regierungsentwurf herausgenommen worden. Dies betrifft z. B. auch gewerbliche Fortbildungsinstitute, die damit wie gehabt vorsteuerberechtigt bei der Umsatzsteuer sind. Den europäischen Vorgaben, die eine

Überarbeitung der bestehenden Regelungen erfordern, werden wir nach erneuter sorgfältiger Prüfung auch der Auswirkungen nachkommen,“ ergänzt die CDU-CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Nach der Verabschiedung des Gesetzentwurfs am 25. Oktober 2012 im Plenum des Deutschen Bundestages wird die Sache am Freitag, dem 23. November 2012, weil zustimmungspflichtig, im Bundesrat behandelt. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.bundestag.de>

<http://www.cducusu.de>

<http://www.coaching-report.de/coaching-news/news/article/umsatzsteuerbefreiung-fuer-coaching.html>

News Allianz SE erprobt Kurzzeit-Coaching

Inhouse-Coaching-Programm für Angestellte.

Benussi Coaching, München, stellt für die Allianz SE in München zu festen Sprechzeiten vier Coachs zur Verfügung. „Es gibt ein festes Beratungszimmer und eine unkomplizierte und anonyme Terminvereinbarung“, meldet haufe-online. Bis zu

vier Mal 60 Minuten kann jeder Mitarbeiter Coaching in Anspruch nehmen.

Laut Allianz waren die Coaching-Termine bereits eine Woche nach der Vorstellung des Konzepts im Intranet ausgebucht. Von Januar 2013 an wird das Inhouse-Coaching daher unter dem Titel „Fast-Track-

Coaching“ als ständiges Angebot für die Mitarbeiter etabliert. Denn Akzeptanz und inhaltliche Ergebnisse seien überdurchschnittlich gewesen. (tw)

Weitere Informationen:
<http://www.haufe.de>

News ICF Global Conference

Das Konferenzformat weicht in Zukunft dem neuen „Summit“.

ICF-D-Vorsitzender, Bernhard A. Zimmermann, berichtet im aktuellen Newsletter (5/12) von der Globalen ICF-Konferenz in London. 900 Teilnehmer aus 55 Ländern waren dort zusammengekommen, tauschten

sich aus, knüpften Kontakte und ließen sich inspirieren.

Das Auslaufen des „Global Conference“-Formats stimmt den Deutschen ICF-Chef etwas wehmütig, wenn er sich auch zugleich auf das neue „Summit“-Format freut. Zimmermann: „In Europa werden wir

wieder verstärkt auf europäische Konferenzen setzen, um die Weiterführung des gemeinsamen Lernens, des Austauschs und des Netzwerrens unter ICF-Mitgliedern und anderen Personen, die sich mit der Entwicklung von Menschen befassen, zu fördern.“ (tw)

Weitere Informationen:
<http://coachfederation.org/London2012>
<http://www.coachfederation.de>

News Was verdienen Persönlichkeitstrainer und Coaches?

„Personalmagazin“: Aktuelle Gehaltsdaten im „Vergütungscheck“.

Das „Personalmagazin“ stellt in Zusammenarbeit mit „Personalmarkt Services“ regelmäßig die Gehälter der wichtigsten Tätigkeitsfelder im Personalwesen vor. Im November ist der „Persönlichkeitstrainer/Coach“

an der Reihe. Je nach Unternehmensgröße (Q1-3) sind zwischen 32,2 und 64,4 TEUR durchschnittlich drin in der Grundgehaltslohnstufe.

22 Prozent der Tätigkeitsgruppe erhalten Prämien. Diese reichen von 3.864 EUR (Q1) bis 16.396 EUR (Q3). 20 Prozent der Tätigkeitsgruppe erhalten eine betriebliche Alters-

vorsorge, 17 Prozent einen Firmenwagen. Über alle Firmengrößen hinweg beträgt die Veränderung gegenüber dem Vorjahr plus vier Prozent. (tw)

Weitere Informationen:
<http://www.personal-magazin.de>
<http://www.coaching-report.de/coaching-news/news/article/was-verdienen-trainer-und-coaches.html>

News Deutscher Coaching-Preis 2012

Die Preisträger des Deutschen Coaching-Preises 2012 wurden auf dem DBVC Coaching-Kongress bekannt gegeben.

Bereits zum dritten Mal wurde der Deutsche Coaching-Preis verliehen, mit dem der Deutsche Bundesverband Coaching (DBVC) Organisationen und Wissenschaftler ausgezeichnet, die sich um das Thema Coaching verdient gemacht haben. Die Verleihung des Deutschen Coaching-Preises fand auf dem

DBVC Coaching-Kongress 2012 in Wiesbaden statt:

- Der Preisträger in der Kategorie „Organisationen“ ist Christoph Fincken, Mercedes-Benz Vertrieb Deutschland (MBVD), mit dem Konzept „Coaching als integrativer methodischer Bestandteil einer ganzheitlichen Unternehmensberatung“.
- Die Preisträgerin in der Kategorie „Wissenschaft“ ist Dr. Kerstin Riedelbauch mit ihrer Dissertation „Selbstdarstellungs-

theoretische Interpretation und Wirksamkeit von Gruppenworkshops und Einzelcoachings“.

Mit der Auslobung des Deutschen Coaching-Preises setzt der DBVC seine Zielsetzung um, die Entwicklung des Coachings in Wissenschaft und Praxis zu fördern. Der Wissenschaftspreis ist mit 5.000 Euro in bar dotiert. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.dbvc.de/coaching-preis-2012.html>
<http://www.dbvc.de/kongress>

News Coaching auf Tütensuppenniveau?

Coach Olaf Hinz mit provokanten Thesen auf dem DBVC-Coaching-Kongress in Wiesbaden.

Vom 19. bis 20. Oktober findet in Wiesbaden der DBVC-Coaching-Kongress statt. Coach Olaf Hinz will dort mit provokanten Thesen aufwarten. Er warnt „in Zeiten, wo die Komplexität explodiert, Unsicherheit zunimmt und bewährte Handlungsmuster den Sekundentod sterben“ davor, der Sehnsucht der Coaching-

Klienten nach schnell, umsetzbaren Lösungen und „dem richtigen Weg“ nachzugeben. „Damit Coaching als Profession wirksam und vom Beratungsmarkt unterscheidbar bleibt“, benötige professionelles Business-Coaching: Mehr Kontext, Kenntnis, Vernetzung, Komplexität, Gelassenheit und Transfer.

Zwei Höhepunkte zeichnen den DBVC-Coaching-Kongress aus. Der

mehrfache Olympiasieger und Schwimmweltmeister Dr. Michael Groß referiert als Keynote Speaker zum Thema „Centric Coaching“. Am Abend des ersten Kongresstages findet im Rahmen eines Festaktes zudem die Verleihung des Deutschen-Coaching-Preises 2012 durch den DBVC statt. (tw)

Weitere Informationen:

<http://hinz-wirkt.de/lotsenblog/artikel/50-coaching-auf-tuetensuppenniveau>
<http://www.dbvc.de/kongress>

News Umsatzsteuerbefreiung für Coaching?

Regierungsentwurf alarmiert die Branche.

Mit dem „Jahressteuergesetz 2013“ plant die Bundesregierung, sogenannte Bildungsleistungen von der Umsatzsteuer (gem. § 4 Nr. 21

UStG) zu befreien. Dies hätte beträchtliche Auswirkungen auf die Weiterbildungsbranche: Was auf den ersten Blick paradox erscheint, dass Bildungsleistungen teurer werden, obwohl die Umsatzsteuer auf der Rechnung fehlt, hängt mit dem

Vorsteuerabzug zusammen. Verlieren den nämlich Bildungsanbieter, bedeutet das eine Zunahme von Kosten. „Die Einführung der ausnahmslosen Umsatzsteuerbefreiung führt für gewerbliche Seminaranbieter zwangsläufig zum Verlust des

Vorsteuerabzugs für sämtliche Eingangsleistungen“, zitiert die Haufe Online Redaktion („Personalmagazin“, „wirtschaft + weiterbildung“) Dirk Platte, Justiziar beim Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ). Mieten für Seminarräume, Fremdleistungen (Honorare), Reisekosten, Schulungsunterlagen, all diese Kosten seien dann nicht mehr vorsteuerabzugsfähig.

Schon mehren sich die Stimmen im Trainerlager, beispielsweise seitens des Berufsverbands der Trainer, Berater und Coaches (BDVT), die eine 15-prozentige Honorarerhöhung als unausweichlich halten. Die Trainer müssten die Kosten an die Seminarbesucher weiter reichen, um selber

zukünftig auf ihre Kosten kommen zu können.

Noch ist nicht ganz klar, welche Berufe und Tätigkeiten betroffen sind, ob beispielsweise auch Coaching unter die Bildungsleistungen fällt, die von der beabsichtigten Änderung des Umsatzsteuergesetzes erfasst werden. Der BDVT zitiert in seinem Newsletter (12.10.12) die für ihn tätige Kölner Steuerberaterin Susanne Stockbrink: „Genauere Zuordnungen einzelner Maßnahmen, insbesondere bei solchen Grenzleistungen, werden sicher erst dann genauer beantwortet werden können, wenn ein entsprechender Anwendungserlass des Bundesfinanzministeriums ergeht.“ Sie rät Coaches, eine Anfrage an das zuständige Finanzamt

zu stellen. Dieses wird zukünftig die Zuordnungshoheit für steuerfreie oder steuerpflichtige Umsätze erhalten.

Inzwischen hat der „Q-Pool 100“ eine Petition gegen das geplante Jahressteuergesetz 2013 beim Deutschen Bundestag eingereicht. Auch die German Speakers Association (GSA) und der BDVT haben sich ihr schon angeschlossen. Die Petition steht bis zum 16. November zur Mitunterzeichnung für alle Interessierten bereit. 50.000 Unterschriften sind nötig, damit die Einreicher im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens angehört werden müssen. (tw)

Weitere Informationen:

http://www.haufe.de/personal/hr-management/personalentwicklung-berufliche-weiterbildung-kann-teurer-werden_80_135710.html

<http://www.bdvt.de>

https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/_2012/_10/_17/Petition_37082.html

News Personalberater coachen Studenten

Die Mannheim Business School (MBS) kooperiert mit einer internationalen Personalberatung Korn Ferry.

In Amerika und England ist es nicht ungewöhnlich, hierzulande aber ein Novum. Etwa 50 Studenten im MBA-

Vollzeitprogramm der Mannheim Business School (MBS), so schreibt Christine Demmer in der „Süddeutschen Zeitung“, werden von Korn Ferry-Consultants zum Start ihrer Karriere begleitet: interviewt, gecoacht und mit Themen für ihre Master-Arbeit versorgt. Das soll die Job-

chancen der Absolventen verbessern. Aber man könnte es auch als geschickte Personalmarketingmaßnahme verstehen. (tw)

Weitere Informationen:

<http://www.sueddeutsche.de/karriere/hochschule-laesst-studenten-coachen-nachhilfe-aus-der-praxis-1.1494084>

5. Rezensionen von Coaching-Büchern

Die von uns geführte **Gesamtliste der Coaching-Literatur umfasst inzwischen 1.592 Einträge und 274 Rezensionen von Coaching-Büchern. Folgend finden sich die neuesten Rezensionen.**



Rauen, Christopher (2012).

Coaching-Tools III: Erfolgreiche Coaches präsentieren 55 Interventionstechniken aus ihrer Coaching-Praxis.

Bonn: managerSeminare.
ISBN: 978-3-941965-48-5
352 S.; 49,90 €

Bei Amazon bestellen:

<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3941965484/cr>

Rezension von Dr. Rolf Meier

Christopher Rauen hat gerufen und wieder sind durch bekannte und berufserfahrene Autoren im Kompetenzfeld Coaching viele neue Interventionen in Coaching Tools III veröffentlicht. Die Autorenliste liest sich in der Tat wie das „Who's who“ der Coaching-Szene und garantiert dadurch einen hohen Bedeutungs- und Qualitätsstandard der einzeln veröffentlichten „Tools“.

Die Struktur des Buches orientiert sich, wie seine Vorgänger Teil I und

Teil II, am Ablauf des Coaching-Prozesses COACH. Insgesamt werden 55 einzelne Interventionen dargestellt. Zu den Phasen sind einzelne Interventionen zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt aus der Sicht der Autoren. Der Leser kann in den Phasen unterschiedlich viele Tools kennenlernen.

- Come Together – die Kennlern- und Kontaktpphase – 8 Coaching-Tools
- Orientation – die inhaltliche Orientierung – 10 Coaching-Tools
- Analysis – die Untersuchung des Klientenanliegens und des Klientenumfeldes – 16 Coaching-Tools
- Change – die Veränderungsphase – 13 Coaching-Tools
- Harbour – die Zielerreichung und Abschluss – 8 Coaching-Tools

Die Struktur der Darstellung jedes Coaching-Tools im Buch orientiert sich an den Merkmalen:

- Kurzbeschreibung des Tools
- Anwendungsbereiche des Tools
- Zielsetzung/Effekte des Tools
- Ausführliche Beschreibung des Tools
- Voraussetzungen/Kenntnisse zur Toolverwendung
- Autorenkommentar zum Mehrwert des Tools in der praktischen Anwendung
- Technische Hinweise im Vorbereitung und Umgang mit dem Tool

Zudem bietet das Buch eine thematische Übersicht, die Anlässe und Thema im Coaching mit Inhalten und Wirkungserwartungen des individuellen Coaching-Tools in der einzelnen Coaching-Phase nach COACH abgleicht.

So hat der Leser eine wirklich professionelle Orientierung, wenn er sich den einzelnen Coaching-Tools nähert – lesend, reflektierend und in seinen Alltagskontext transferierend.

Alle 55 aufgelisteten Interventionen hier aufzuführen, würde den Sinn einer Rezension sprengen, gleichwohl soll stellvertretend für jede Phase nach COACH ein Tool bzw. ein Beitrag kurz umrissen werden:

Dr. Bernd Schmid schlägt in seinem Tool „Intuitives Kennenlernen“ vor, dass der Coach, bevor es zur Beratung kommt, vieles über Stil und Wesensart des Klienten intuitiv begreifen kann, wenn er in einen narrativen (in Bildern sprechenden) Kommunikationsaustausch mit seinem Klienten eintritt.

Ulrich Dehner beschreibt in seinem Tool den Umgang mit Widerständen. Widerstand ist oft aber nichts anderes als Ambivalenz beim Klienten, der die Veränderung will, gleichzeitig aber Angst davor hat.

Dr. Astrid Schreyögg möchte mit der beschriebenen Panoramatechnik erreichen, dass der Klient den Verlauf seines bisherigen Arbeitslebens mit Farbstiften auf einem großen Bogen Papier symbolisch darstellt. Die Panoramatechnik dient Coach und Klient zur Auseinandersetzung mit dem Bisherigen.

Dr. Gunther Schmidt möchte mit seinem Tool „Problemlöser nutzbar machen für zieldienliche Kompetenzaktivierung“ erreichen, dass der Klient erkennt, ob hinderliche Alltagsreize das gewollte neue Verhalten verhindern können.

Nina Meier will mit ihrem Verständniszusammenhang von „Motiv – Wert – Interaktion“ den Klienten in seinem Veränderungskontext im Sinne des Selbstcontrollings animieren, über seine Zufriedenheit mit den neuen Verhaltensweisen und Kompetenzen zu reflektieren.

Am Beginn des Buches stellt Theresia Wechsler ihre in einer wissenschaftlichen Arbeit beschriebenen

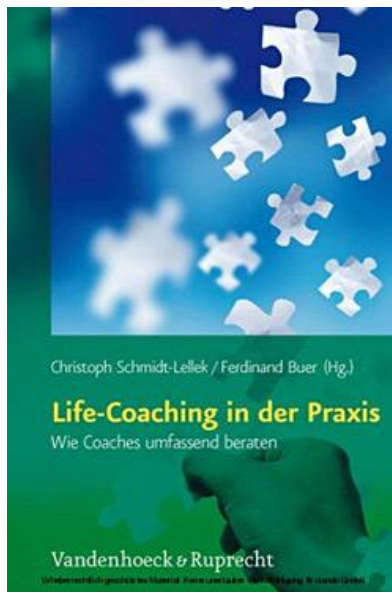
Erkenntnisse vor, die sich mit Wirkfaktoren im Coaching und der Wirksamkeit von Coaching beschäftigen. Sie stellt 6 coachingtoolspezifische Wirkfaktoren vor:

- Ergebnisorientierte Selbstreflexion
- Ergebnisorientierte Problemreflexion
- Zielklärung
- Umsetzungsunterstützung
- Ressourcenaktivierung
- Erlebnisaktivierung

Alle Tools/Interventionen, die ein Coach im Coaching nutzt, sollten unter diesen Gesichtspunkten analysiert und bewertet werden.

Alles in allem kann nur jedem Coach, Coach-Ausbilder und angehenden Coach geraten werden, sich mit den 55 präsentierten Tools und den Wirkfaktoren im Coaching auseinanderzusetzen. Wenn „Tools“ in die Coaching-Kultur oder in das Coaching-Verständnis passen, findet der Leser viele gute Anregungen. Das Buch ist eine große Hilfe und setzt sich durch seine Professionalität von manch anderen Veröffentlichungen zum Thema „Tools“ im Markt wohltuend ab. Coaching-Tools III: Erfolgreiche Coaches präsentieren Interventionstechniken aus ihrer Coaching-Praxis – tief, übersichtlich, mit qualitativ sehr hochwertigen Inhalten.

Dr. Rolf Meier
Executive Coach
www.drmeier-coaching.de



Schmidt-Lellek, Christoph & Buer, Ferdinand (Hrsg.) (2011).

Life-Coaching in der Praxis. Wie Coaches umfassend beraten.

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

ISBN: 978-3-525-40335-8

300 S.; 39,99 €

Bei Amazon bestellen:

<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3525403356/cr>

Rezension von Anne Haker

In ihrem zweiten gemeinsamen Band zum Thema Life-Coaching ergänzen die Autoren ihren Ansatz eines ganzheitlichen Coachings auf Wunsch vieler Leser hin mit einem facettenreichen Praxisteil. Hierzu konnten sie dreizehn weitere Autoren gewinnen, die ihre Erfahrung mit Life-Coaching-Themen anhand anschaulicher Beispiele mit den Lesern teilen – darunter bekannte Größen wie Dr. Bernd Schmidt oder Dr. Astrid Schreyögg.

Das Buch gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil erklären die beiden Autoren ihren Ansatz nochmals in Kürze, der zweite Teil stellt drei Verfahren vor, bei denen eine ganzheitliche Perspektive im Sinnes des Life-Coachings angewendet wird und im letzten Teil wird aus der Life-Coaching-Praxis berichtet.

Zu Beginn gehen die beiden Herausgeber in einem jeweils eigenen Kapitel auf die beiden Dimensionen des Life-Coachings ein: Die horizontale Dimension, die den Blick auf Lebensspanne und verschiedene Lebensbereiche umfasst und die vertikalen Sinn-Dimension. Der Frage nach dem Sinn des Lebens kommt dabei laut Buer als wichtigem Motivator für oftmals als zunächst mühsam empfundene Veränderungen eine ganz besondere Bedeutung zu. Gleich auf den ersten Seiten wollen die Herausgeber Life-Coaching von einer allgemeinen Lebensberatung abgegrenzt wissen. Wichtig ist, dass eine arbeitsbezogene Frage im Vordergrund steht und das Coachings sich klassisch an Fach- und Führungskräfte richtet.

Den Auftakt zum zweiten Teil des Buches macht Günther Mohr mit einem leicht verständlichen und klar strukturierten Artikel zur Transaktionsanalyse, welche ganz er ganz im Sinne des Life-Coachings als ganzheitliche Herangehensweise schildert. Mohr gelingt es, die wesentlichen Konzepte der Transaktionsanalyse knapp zu erklären, ohne auf Details einzugehen. Hierzu verwendet er auch anschauliche Grafiken, die dem Buch an einigen Stellen sonst fehlen.

Wie bereits Günther Mohr stellt auch Arnulf Greimel in seinem Kapitel zur Themenzentrierten Interaktion heraus, dass dieses Verfahren in seiner korrekten Anwendung bereits eine Form des Life-Coachings ist. Greimel bringt einen Aspekt zur Sprache, der in den Praxisberichten des letzten Teils immer wieder deutlich wird: Die initiale Themenstellung des Klienten ist meist nur das sichtbare Symptom einer dahinter liegenden existenziellen Frage, welche der Life-Coach durch gezielt über den Problemrand hinaus gehende Fragen zu erfassen suchen sollte.

Etwas komplexer wird es bei Johannes Fischers existenziell-

phänomenologischem Zugang. Sein Kapitel zu philosophischen Denkanstößen im Life-Coaching bringt anregend-neue Impulse. Doch sind die teilweise sehr komplizierte Ausdrucksweise und nur unzureichend erklärte philosophische Konzepte für Nicht-Philosophen schwer verständlich und verbleiben trotz mehrerer Fallbeispiele stellenweise zu abstrakt.

Die Autoren des folgenden Praxisteils setzen jeweils verschiedene thematische Schwerpunkte vom Gesundheits-Coaching über die Beratung von Doppelkarrierepaaren bis hin zur Spiritualität im Coaching. Dem Leser werden anhand von zahlreichen Fällen, die teilweise sogar als Gesprächsauszüge in wörtlicher Rede wiedergegeben werden, Einblicke in sehr unterschiedliche Herangehensweisen gegeben. Allen gemeinsam ist die Annahme, dass sich hinter dem vordergründigen, berufsbezogenen Problem in der Regel tiefere Fragen verstecken, welche nur befriedigend beantwortet werden können, wenn alle Lebensbereiche des Klienten und auch grundlegende Werte und Sinnfragen einbezogen werden.

Fazit: Das Anliegen des Buches, den Life-Coaching-Ansatz durch einen umfassenden Praxisteil anschaulicher zu machen, ist gelungen. Fraglich bleibt aber, ob Life-Coaching wirklich eine neue Perspektive ist, oder vielmehr die Rückbesinnung auf eine Selbstverständlichkeit, dass im Coaching der Menschen als Ganzes in den Blick zu nehmen ist. Wie sich anhand der Beispiele im dritten Teil des Buches sehen lässt, steht in der Praxis meist ein spezieller Blickwinkel im Vordergrund, sei es die Sensibilität für partnerschaftliche Themen oder einen Fokus auf Familienkonstellationen. Da nicht alle Facetten, die den Klienten als Ganzes ausmachen, in einem Coaching-Prozess Platz finden und – glücklicherweise – für ein konkretes Anliegen auch nicht alle

relevant sind, ist der Coach gefragt, eine passende Themen- und Fragensauswahl zu treffen. Hierfür bietet das Buch viele spannende Anregungen und die Möglichkeit, in bisher vielleicht noch unbekannte Gefilde hineinzuschnuppern.

Anne Haker
Berlin
anne.haker@googlemail.com



Schmidt-Lellek, Christoph & Schreyögg, Astrid (Hrsg.) (2011).

Philosophie, Ethik und Ideologie in Coaching und Supervision.

Wiesbaden: VS.
ISBN: 978-3-531-18522-4
276 S.; 39,950 €

Bei Amazon bestellen:
<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3531185225/cr>

Rezension von Thomas Webers
Kein leichtes Thema – aber ein interessantes: Coaching zerfranst an den Rändern leider zunehmend ins Populäre. Es wimmelt nur so an Ratgeberliteratur ohne großen Tiefgang, die wirklich fachlich anspruchsvollen Beiträge zu den Titelthemen dieser Veröffentlichung sind eher selten. Das steigert die

Aufmerksamkeit bei der Lektüre dieses Bands.

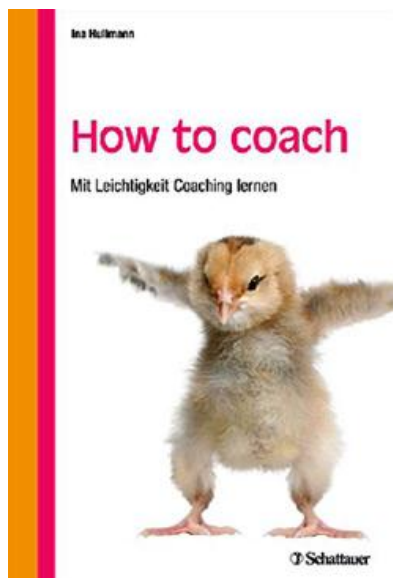
Die Herausgeber gliedern ihr Buch in drei Teile: 1: Philosophische Fragen, 2. Ethische Fragen, 3. Ideologiekritik. Im ersten Teil findet der Leser Beiträge zu den Themen Menschenbilder, Hermeneutik oder auch zum Gründer des Jesuitenordens, Ignatius von Loyola. Hier geht es also mehr oder weniger tief hinab in die Philosophiegeschichte. Dabei begegnen dem Leser interessante Figuren (wie Helmut Plessner oder Immanuel Kant) im lesenswerten Beitrag von Bernd Birgmeier. Aber auch philosophische Richtungen wie die Hermeneutik, was wundert, ist sie nach Meinung des Rezensenten doch längst von der modernen Systemtheorie im doppelten Wortsinn überholt worden. Klaus Eidenschink sieht Manager und Coaches von der „Metaphysik“ vereinnahmt – eine steile These, die den Rezensenten nicht überzeugen konnte. Anders Ferdinand Buer, der mit seiner, wenn auch nicht ganz frischen, weil schon im Jahre 2008 erstmals veröffentlicht, „dramatologischen Perspektive“ Anregendes darlegt. Sich in die philosophischen Grundlagen des Coachings zu versenken, ist honorig. Allein, es verbleibt hier doch recht kursorisch.

Im Ethik-Teil fokussiert zunächst Herausgeberin Astrid Schreyögg den „ehrbaren Coach“ (in Abwandlung des Jahrhunderte alten Konzepts vom ehrbaren Kaufmann). Herausragend in diesem Teil ist wieder der Beitrag von Ferdinand Buer. Auch Stefan Dobiasch, der Führungsethik und Coaching aus der psychologischen Warte fundiert beleuchtet, vermag Anregungen zu geben. Die vorliegende Auswahl mag der Bandbreite der Fragestellungen aber nicht gerecht zu werden. So vermisst der Rezensent in diesem Buchteil eindeutig relevante Diskurse wie den zur Managerverantwortung, wie ihn beispielsweise Ulrike Wolff angestoßen hat.

Im dritten Teil „Ideologiekritik“ finden der Leser unter vier Beiträgen drei Reprints, darunter den „einäugigen“ Beitrag von Klaus Eidenschink. Allein Peter Giesers psychodynamischer Beitrag über den „heimliche ‚Witz‘ der Korruption“ bringt wieder neuen Erkenntnisgewinn. Davon hätte man sich mehr gewünscht.

Mit sechs, teilweise etliche Jahre alten Reprints aus der Zeitschrift OSC von insgesamt 16 Beiträgen findet man in diesem Sonderheft – insbesondere als OSC-Abonnent – eine relativ überschaubare Ausbeute zum Themenkomplex vor. Die Themen sind hochgehängt, vielleicht etwas zu hoch. Es hätten zahlreiche Inputs zur Genese des systemtheoretischen Paradigmas kommen können. Auch aus dem Feld der Ethik. Oder, Stichwort „Ideologie“, zum Thema „Scharlatanerie“. Der Nutzen dieses Sonderhefts hält sich für den Rezensenten daher in – überschaubaren – Grenzen.

Thomas Webers
Redaktion Coaching-Report, Bonn
thomas.webers@rauen.de



Hullmann, Ina (2012).

How to coach. Mit Leichtigkeit Coaching lernen.

Stuttgart: Schattauer.

ISBN: 978-3-7945-2860-8

182 S.; 29,95 €

Bei Amazon bestellen:

<http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3794528603/cr>

Rezension von Anne Haker

Mit ihrem Buch „How to coach“ präsentiert Ina Hullmann ihren Lesern ein Coaching-Menü, das die locker-leichter Vermittlung von Coaching-Grundlagen in fünf Gängen verspricht.

Zum Aperitif reicht sie sieben Grundhaltungen, die als Basis für alle Interventionen dienen. Allen voran steht für sie die Zauberformel „ZWAB“ – „zum Wohle aller Beteiligten“, die als Richtschnur jeglichen Handelns gilt. Alle sieben Prinzipien werden knapp erläutert, teilweise mit Beispielen belebt und schließlich in einer meditativen Übung als Formel einstudiert: „Coaching = Respekt + Wertschätzung + Achtsamkeit + Balance + Leichtigkeit + Präsenz + ZWAB + Gemütlichkeit“.

Die Autorin legt einen sehr weit gefassten Coaching-Begriff zugrunde: Für sie sind Coaches „alle Personen und Berufsgruppen, die andere

Menschen anleiten möchten, ihr Potenzial zu entfalten und Blockaden zu lösen“. Im Folgenden finden sich auch vorrangig Praxisbeispiele aus dem klinischen Bereich, was eine Abgrenzung von Coaching und Therapie gerade für Coaching-Einsteiger erschwert.

Das Menü beginnt klassisch mit dem ersten Gang „Ordnung schaffen“. Hullmann nutzt dazu die Kraft von Metaphern und Bildern: Komplexe Probleme werden in kleine leichter verdauliche Häppchen tranchiert und in eine „mentale Kommode“ einsortiert. So aufgeräumt, können die Klienten eine Schublade nach der anderen öffnen und werden vom inneren Chaos nicht überwältigt. Auch die Suche nach dem Leid verursachenden Muster wird anschaulich in eine Schneewittchen-Geschichte verpackt. Ziel ist das Finden des roten Apfels, der getarnt als Leckerbissen ganze Lebensbereiche vergiften kann.

Im zweiten Gang geht es um die Zielklärung. Dazu darf die gute Fee Wünschdiwat die Wunderfrage stellen und die Maslowsche Bedürfnispyramide wird erklärt. Mit Hilfe eines vierblättrigen Glücksklees sollen schließlich vier Entwicklungsbereiche beleuchtet und auf unerfüllte Träumen überprüft werden: Persönlichkeit, Körper, Beziehung und Beruf. Das so beschriftete Blättchen wird im Laufe des Kapitels immer weiter ergänzt und bearbeitet.

Um die erkannten Ziele umsetzen zu können, werden im nächsten Gang Ressourcen aktiviert. Hier wird vor allem der Blick zurück in die Kindheit gerichtet: Was hat in Kindertagen Freude bereitet? Wo liegen versteckte Talente und Potenziale? Die Autorin lädt ein zu einem Perlen-tauchgang ins eigene Unterbewusstsein.

Im vierten und letzten Gang werden mögliche Blockaden angegangen. Hierzu gibt Hullmann leicht verständ-

liche Einblicke in die Neuropsychologie und erklärt den Lesern auf amüsante Art und Weise die Grundlagen der Stressreaktion.

Zum Dessert wird eine Bedienungsanleitung für den Geist gereicht, die Leben verändernde Wirkung verspricht. Ziel ist es, sich von belastenden, negativen Emotionen frei zu machen und sich innerlich ganz und gar auf eine wünschenswerte Zukunftsvision einzustellen.

Die Autorin streut immer wieder Erkenntnisse aus der traditionellen chinesischen Medizin und den Lehren des Buddhismus' ein und schlägt verschiedene meditative Übungen vor. Im Buch finden sich auch einige leicht verständliche und direkt anwendbare Übungen zur Selbsthypnose, welche zur Stabilisierung und Ressourcen-Aktivierung geeignet sind. Die restlichen Übungen sind

vorrangig Rollenspiele oder Aufstellungen, zu deren Erprobung die Autorin ihre Leser einlädt. Dass der Umgang mit teilweise weit reichenden Effekten einer Problem- oder Systemaufstellung sorgfältig erlernt und von einer leichtfertigen Verwendung dieser Methode abgeraten werden sollte, wird allerdings nicht deutlich.

Obwohl die Zusammenstellung der einzelnen Kapitel als Menü etwas konstruiert scheint, sind Aufbau und Struktur des Buches klar und leicht verständlich. Theoretische Hintergründe werden ergänzt durch Beispiele und Übungen und wesentliche Inhalte auf „Spickzetteln“ stichwortartig zusammengefasst. Die Autorin erfreut ihre Leser mit einer erfrischenden Sprache und belebender Leichtigkeit. Auch die Aufmachung mit zahlreichen Bildern wirkt locker und erinnert eher an ein Magazin als

an so manch trockenes Standardwerk zum Thema.

Fazit: „How to coach“ richtet sich an Coaching-Einsteiger, denen die altbekannten Methoden und Hintergründe noch nicht geläufig sind. Erfahrene Coaches finden wenig neue Anregungen, können das Buch aber, dank Hullmanns fröhlich-leichtem Stil als willkommene Auffrischung grundlegender Coaching-Inhalte nutzen. In der Tat ein bekömmlich leichtes Menü – wer jedoch Gehaltvolleres bevorzugt, wird nicht so recht satt werden.

Anne Haker
Berlin
anne.haker@googlemail.com

6. Neue Coaches und Trainer in der RAUEN-Datenbank



Die RAUEN-Datenbank hilft bei der Suche nach passenden Coaches und Businesstrainern und integriert die Ausbildungsdatenbank („Coaching-Index“), das Ausschreibungssystem („Coaching-Anfragen“) und die Kalenderübersicht („Coach-Kalender“).

Im Oktober 2012 konnten folgende Coaches neu in die RAUEN-Datenbank aufgenommen werden:

Alexander de Cruppé, D - 50676 Köln

<http://www.coach-datenbank.de/profil.asp?userid=1771>

Im Oktober 2012 konnten folgende Trainer neu in die RAUEN Businesstrainer-Datenbank aufgenommen werden:

Alexander de Cruppé, D - 50676 Köln

http://www.businesstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1771

Gaby Marquardt, D - 14052 Berlin

http://www.businesstrainer-datenbank.de/profil_trainer.asp?userid=1773

Aufnahme in die RAUEN Coach-Datenbank:

http://www.coach-datenbank.de/aufnahme_in_die_coach-datenbank.htm

Aufnahme in die RAUEN Businesstrainer-Datenbank:

http://www.businesstrainer-datenbank.de/aufnahme_in_die_rauen-businesstrainer-datenbank.htm

7. Coaching-Ausbildungen in den nächsten beiden Monaten

Folgend die Liste der Coaching-Ausbildungen, die in den nächsten beiden Monaten starten.

Diese Liste kann auch online mit den Ausbildungen abgerufen werden, die in den nächsten drei Monaten starten:

http://www.coaching-index.de/time_search.asp

2coach Personal- und Unternehmensberatung

Ausbildungsbeginn: 01.12.2012

Ausbildungstitel: Ausbildung zum Coach

D-22305 Hamburg

Kosten: 4.958,- Euro zzgl. MwSt. Bezahlung und Abrechnung von Baustein zu Baustein. Bei Unterbrechung fallen keine weiteren Kosten an.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1365

echt. coaching® - Interdisziplinäres Ausbildungs-Institut

Wirtschaft & Kommunikation & Psychologie

Ausbildungsbeginn: 04.12.2012

Ausbildungstitel: Zertifizierte Ausbildung zum Personenzentrierten Coach (DCG) - Coaching-Ausbildung 2012

D-69124 Heidelberg

Kosten: EUR 4165,- inkl. MwSt.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1424

management forum wiesbaden

Wolfgang Schmidt (DBVC-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 05.12.2012

Ausbildungstitel: Coachingausbildung (DBVC anerkannt)
D-65207 Wiesbaden und Hotels in der Nähe

Kosten: 6.610 €, zzgl. USt inkl. Unterkunft und Vollpension. Die Kosten für den 1. Teil der Coachingausbildung betragen 3.190 € und für den 2. Teil der Coachingausbildung 3.420 € jeweils zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Im Preis enthalten sind Übernachtung und Vollpension in ausgesuchten Hotels. Privatzahler erhalten einen Nachlass.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1562

Schouten Germany GmbH (ICF-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 07.12.2012

Ausbildungstitel: Co-Active Coaching Ausbildung - ICF-akkreditiert

D- Heidelberg

Kosten: Fundamentals: 720,00 Euro Intermediate (4 Module): 5.495,00 Euro Paketpreis (5 Module): 5.965,00 Euro Mehrwertsteuerbefreit! Ratenzahlung für Privatzahler ohne Mehrkosten möglich.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1547

hauserconsulting GmbH & Co. KG

hauserconsulting (DBVC-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 11.12.2012

Ausbildungstitel: Systemischer Business Coach

D- Augsburg und Umgebung

Kosten: 8400 Euro zzgl. USt. Für Selbstzahler gibt es 20 % Rabatt. Hotel- und Verpflegungskosten bezahlen die Teilnehmer direkt vor Ort in den Tagungshotels.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1448

echt. coaching® - Interdisziplinäres Ausbildungs-Institut

Wirtschaft & Kommunikation & Psychologie

Ausbildungsbeginn: 07.01.2013

Ausbildungstitel: Zertifizierte Ausbildung zum Personenzentrierten Coach (DCG) - Coaching-Ausbildung 2012

D-69124 Heidelberg

Kosten: EUR 3500,- zzgl. MwSt.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1424

Reflect Strategische Personalentwicklung

Ausbildungsbeginn: 10.01.2013

Ausbildungstitel: Systemisches Coaching und Veränderungsmanagement

D-76185 Karlsruhe

Kosten: 4.400,00 Euro zzgl. USt, Kosten inkl. Material und Zertifikat Ratenzahlung ist möglich: 30% bei Vertragsschluss, 35 % nach drei Monaten, 35% nach 6 Monaten. Die Teilnahmegebühr umfasst das Seminar, eine Dokumentation sowie die Verpflegung mit Getränken, Snacks und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit, im ZKM oder der näheren Umgebung Mittag zu essen à la carte.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1758

Coachingplus GmbH

Ausbildungsbeginn: 14.01.2013

Ausbildungstitel: 10-tägiger Studiengang für angewandtes Coaching & Diplom-Coach SCA

CH-8152 Glattbrugg (nahe Flughafen Zürich)

Kosten: Fr. 3080.-

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1349

Ausgabe 2012-11/12, Jg. 12

KONSTANZER SEMINARE (DBVC-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 16.01.2013

Ausbildungstitel: CoachingAusbildung, integrative Business-Coaching Ausbildung

D-10963 Berlin

Kosten: 7650 Euro, zzgl. USt. 9 Bausteine, jeder Baustein einzeln zahlbar, 850,- Euro zzgl. MwSt. pro Baustein

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1567

CoachingAkademie Heidi Reimer

Heidi Reimer

Ausbildungsbeginn: 18.01.2013

Ausbildungstitel: Ausbildung zum Systemischen Business Coach und Berater

D-84427 St. Wolfgang

Kosten: Einstiegsseminar: 600,00 Euro Ausbildung Modul 1-6: 5.400,00 Euro. 10 Stunden eigenes Coaching bei einem Mentor-Coach: 600,00 Euro. Zertifizierung: Prüfungsgebühr 150,00 Euro. Kosten für Übernachtung + Verpflegung im Seminarhaus für die gesamte Ausbildung: Gesamt ca. 1.100,00 Euro. Alle Preise zzgl. MwSt.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1570

dr.alexander et kreutzer

Institut für systemisches Coaching (DCV-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 18.01.2013

Ausbildungstitel: DCV-zertifizierte Ausbildung zum systemischen Coach und Prozessbegleiter (Lüneburg)

D-21335 Lüneburg, Leuphana Universität

Kosten: 3.220 EUR zzgl. USt. für die gesamte Ausbildung (14 ganze Seminartage) (reduziert: 2.100 EUR zzgl. USt., nur wenige Plätze für Studierende, nicht in jeder Gruppe verfügbar). Preise inkl. Tagungsgetränke, exkl. Kost und Logis. Eine separate Zertifizierungsgebühr wird nicht erhoben. Die Kosten der Ausbildung werden vor jedem Modul anteilig fällig. Die Ausbildung ist förderfähig unter bestimmten Voraussetzungen des Antragstellers: über IWiN www.iwin-niedersachsen.de, für Hamburger (Betriebe) über den Weiterbildungsbonus www.weiterbildungsbonus.net oder über die Bildungsprämie: www.bildungspraemie.info (bei Nutzung von Weiterbildungsbonus oder Bildungsprämie bieten wir keine Ratenzahlung an). Die Zertifikate sind anerkannt vom Deutschen Coaching-Verband (DCV) und von der Christopher Rauen GmbH (www.coachdatenbank.de/coaching-ausbildungen.htm).

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1509

passion for coaching GbR – Academy for the Art of Coaching

Anja Kiefer

Ausbildungsbeginn: 18.01.2013

Ausbildungstitel: Coach-Ausbildung zum Ganzheitlich Systemischen Coach / Business Coach ab 18. Januar 2013 in Berlin

D-10965 Berlin

Kosten: 6.950 Euro - es fällt keine Umsatzsteuer an. Darin enthalten sind: - die Ausbildungskosten von 6.325 Euro und - 5 Stunden Lehrcoaching à 125 Euro. Die Ausbildung ist nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG umsatzsteuerbefreit, da sie auf einen Beruf vorbereitet bzw. eine berufliche Tätigkeit fördert. Ermäßigungen Early Bird-Rabatt bis zum 05. November 2012: 590 Euro. Frühbucherrabatt bis zum 14. Januar 2013: 350 Euro. Rabatt ab der 2. Person aus einem Unternehmen: 500 Euro. Die Rabatte sind nicht kombinierbar. Prüfung: Wollen Sie die Ausbildung mit einer Prüfung abschließen? Die Prüfungsgebühren liegen bei 300 Euro. Diese sind nicht in den Ausbildungskosten enthalten.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1761

EMRICH Consulting ... improving people!

Dr. Martin Emrich

Ausbildungsbeginn: 18.01.2013

Ausbildungstitel: Ausbildung zum Systemischen Business Coach

D-70174 Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 26

Kosten: 7.300 Euro, zzgl. USt. Bemerkungen zu den Kosten: zzgl. 650 Euro (+ USt.) für die Zertifizierung durch die International Coaching Association (falls gewünscht). Ihre Kosten können sich verringern, wenn Sie schon während Ihrer Ausbildung bezahlte Coachings durchführen, die wir Ihnen vermitteln.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1542

IHK-Akademie München und Oberbayern

Ausbildungsbeginn: 21.01.2013

Ausbildungstitel: Ausbildung zum Business Coach (IHK)

D-83620 Feldkirchen-Westerham

Kosten: 8.900 Euro, umsatzsteuerbefreit, inkl. 15 Übernachtungen mit Vollpension (Übernachtung wird vorausgesetzt)

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1518

Ausgabe 2012-11/12, Jg. 12

ISCO AG (DBVC-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 22.01.2013

Ausbildungstitel: Berufsbegleitende Weiterbildung zum Systemischen Coach

D-10115 Berlin

Kosten: Privatpersonen 6.235,00 Euro netto, Firmen 8.270,00 Euro netto (Ratenzahlung möglich). Die Nettopreise verstehen sich zzgl. der jeweils gültigen Umsatzsteuer.

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1233

ZHAW IAP

Institut für Angewandte Psychologie

Ausbildungsbeginn: 22.01.2013

Ausbildungstitel: MAS Supervision & Coaching in Organisationen (kompakte Version)

CH-8032 Zürich

Kosten: ca. 24.000 Euro zzgl. USt., ca. 30.000 Euro für die modulare Version

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1290

Coaching Center Berlin

Integral Academy (ICF-anerkannt)

Ausbildungsbeginn: 31.01.2013

Ausbildungstitel: 17. Ausbildung zum Integralen Coach / Business Coach - Anerkannt von der ICF

Kosten: Teilnahmegebühr inkl. Supervision: 7.950 Euro, Frühbucher-Rabatt: € 350 (bis 06.10.2012)

http://www.coaching-index.de/user_profil.asp?userid=1395

Anbieter, die eine Ausbildung individuell auf Anfrage oder zu jeder Zeit anbieten, finden sich unter folgender Adresse aufgelistet:

http://www.coaching-index.de/time_search.asp?scope=0

Rechtliche Hinweise

© Copyright 2012 by Christopher Rauen GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Der Coaching-Newsletter sowie alle weiteren Publikationen der Christopher Rauen GmbH sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung, Verbreitung, Verleih, Vermietung, elektronische Weitergabe und sonstige Nutzung, auch nur auszugsweise, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Christopher Rauen GmbH. Bei vollständiger Quellenangabe sind Zitate gewünscht und gestattet. Bitte setzen Sie sich vor der Übernahme von

Texten mit der Christopher Rauen GmbH in Verbindung.

Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen. Eine Beratung oder sonstige Angaben sind in jedem Fall unverbindlich und ohne Gewähr, eine Haftung wird ausgeschlossen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Diese Datei wurde auf Viren und schädliche Funktionen geprüft, eine Gewährleistung für Virenfreiheit und/oder unschädliche Funk-

tionen wird jedoch aufgrund von Risiken auf den Übertragungswegen ausgeschlossen.

Verwendete Bezeichnungen, Markennamen und Abbildungen unterliegen im Allgemeinen einem warenzeichen-, marken- und/oder patentrechtlichem Schutz der jeweiligen Besitzer. Eine Wiedergabe entsprechender Begriffe oder Abbildungen auf den Seiten der Internetdienste der Christopher Rauen GmbH berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass diese Begriffe oder Abbildungen von jedermann frei nutzbar sind.

Wichtige Adressen für den Coaching-Newsletter

Zum Ändern Ihrer E-Mail-Adresse klicken Sie bitte hier:

<http://www.coaching-newsletter.de/change.htm>

Zum Abbestellen des Coaching-Newsletters klicken Sie bitte hier:

<http://www.coaching-newsletter.de/exit.htm>

Zum Abonnieren des Coaching-Newsletters klicken Sie bitte hier:

<http://www.coaching-newsletter.de/abo.htm>

Das Archiv (ISSN 1618-7733) des Coaching-Newsletters mit allen bisherigen Ausgaben finden sie hier:

<http://www.coaching-newsletter.de/archiv.htm>

Feedback und Anregungen bitte an:

info@rauen.de

Informationen zur Werbung im Coaching-Newsletter:

<http://www.rauen.de/services/werbung.htm>

Download: Diesen Coaching-Newsletter können Sie unter folgender Adresse abrufen und als Word- und Text-Dokument downloaden:

<http://www.coaching-newsletter.de/archiv/index.htm>

www.coaching-newsletter.de